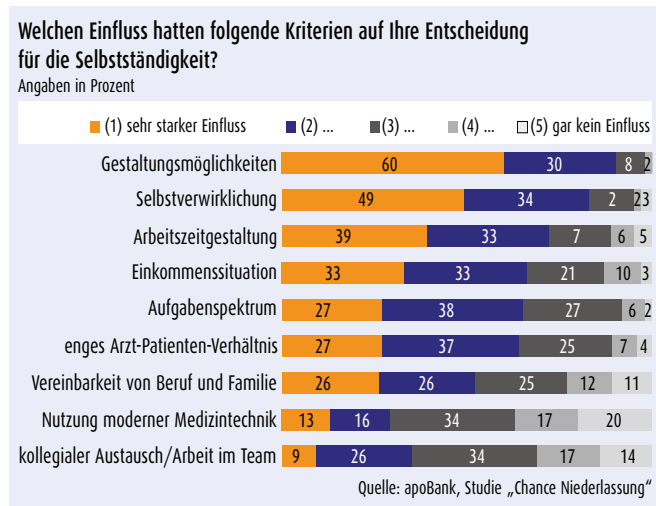


## STUDIE DER APOBANK Selbstständigkeit bleibt attraktiv

**Berlin** – 90 Prozent der Selbstständigen stehen hinter ihrer Entscheidung für die Niederlassung und würden diese noch einmal so treffen. Das belegt die Studie „Chance Niederlassung“ der apoBank unter angestellten und selbstständigen Apothekern, Ärzten, Zahnärzten und Tierärzten. Niedergelassene Studienteilnehmer nannten unter anderem als Gründe für ihre Entscheidung zur Selbstständigkeit die Gestaltungsmöglichkeiten (90 Prozent), gefolgt von Selbstverwirklichung (83 Prozent), Arbeitszeitgestaltung (72 Prozent) und der Einkommenssituation (66 Prozent). Angestellte Heilberufler sehen ebenfalls Vorteile in der Selbstständigkeit. Sie schreiben ihr mehr Gestaltungsmöglichkeiten und Freiheitsgrade (79 Prozent) zu. Auch die Einkommenssituation (66 Prozent) sowie die Arbeitszeitgestaltung (45 Prozent) sprechen in ihren Augen für die Selbstständigkeit. Weitere Informationen zu diesem Thema sind unter [www.apobank.de/niederlassung](http://www.apobank.de/niederlassung) zu finden.



## AMBULANTES OPERIEREN Kennzeichnung und Vergütung von Nebenleistungen

**Bad Segeberg** – Die Krankenkassen und die KVSH haben zum 1. Januar 2015 eine vereinfachte Kennzeichnung der AOP-Nebenleistungen (Anlage 2 zur Honorarvereinbarung 2014 bis 2016) vereinbart. Außerdem wurden die extrabudgetäre Vergütung der Nebenleistungen sowie die entsprechende Bereinigung um zwei Quartale verschoben. In den Quartalen 3/2014 und 4/2014 werden gekennzeichnete Nebenleistungen daher nicht extrabudgetär, sondern mit einer Punktwertstützung bis maximal zum Orientierungswert innerhalb des Punktzahlvolumens vergütet. Die Vergütungshöhe entspricht damit der einer extrabudgetären Vergütung. Details zur Kennzeichnung sowie zur extrabudgetären Vergütung und Bereinigung sind im KVSH-Newsletter vom 11. Dezember 2014 bzw. der 1. Änderungsvereinbarung zur Honorarvereinbarung 2014 bis 2016 zu finden. Beide Veröffentlichungen sind im Downloadcenter auf [www.kvsh.de](http://www.kvsh.de) hinterlegt.

## VERÖFFENTLICHUNG Verwendung Haushaltsmittel 2013

**Bad Segeberg** – Die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein hat gemäß Paragraf 78 Abs. 3 in Verbindung mit Paragraf 305b SGB V die Verwendung der Haushaltsmittel zu veröffentlichen.

Das geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Wirtschaftsjahr 2013 wurde mit folgenden Ergebnissen abgeschlossen:

1. Abrechnungsdaten	
Honorarvolumen der Ärzte und Psychotherapeuten	1.052 Mio. Euro
Anzahl der abrechnenden Praxen	3.576
Behandlungsfälle der Ärzte und Psychotherapeuten	18.674.799
2. Vermögen*	
Verwaltungsvermögen	7.413,7
Betriebsmittelrücklage	14.307,0
3. Haushaltsdaten*	
Aufwand gesamt	26.573,9
davon Personalaufwand	16.920,4
davon Sachaufwand	3.785,1
davon Sonstiger Aufwand	5.868,4
Ertrag gesamt	29.860,5
davon Verwaltungskostenumlage	26.210,3
davon Sonstige Erträge	3.650,2
+Jahresüberschuss/-Jahresfehlbetrag	+3.286,6
Aufwand für Sicherstellungsmaßnahmen	8.275,6
Investitionen	1.566,7
Bilanzsumme	367.320,5
* in TEUR	
4. Sonstige Daten	
Stellenplan (ohne ärztlichen Bereitschaftsdienst)	255

## BURNOUT Ein Drittel weniger Fehltage

**Berlin** – Die Zahl der Krankschreibungen wegen Burnout geht zurück. Das geht aus aktuellen Daten der DAK-Gesundheit hervor. 2013 gab es ein Drittel weniger Arbeitsausfälle aufgrund dieser Diagnose. Während 2012 auf 1.000 DAK-Gesundheitsversicherte noch 100 Fehltage wegen Burnout kamen, waren es 2013 nur noch 67 Tage. Der steile Anstieg in den letzten Jahren wurde damit erstmals gestoppt.